

Auszug aus den BNN vom 31.01.2011:

Die Gründung erfolgte 1936 im „Grünen Baum“

Von unserer Mitarbeiterin Katja Stieb

Linkenheim-Hochstetten. Mit einer feierlichen „Ouvertüre“ starteten die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Vereinsbestehen der Harmonikafreunde Linkenheim-Hochstetten. Die Vereinsführung um Manfred Heger, der das Amt des Vorsitzenden seit 1987 innehat, begrüßte geladene Gäste in den Vereinsräumen der Harmonikafreunde zu einer Feierstunde mit anschließendem Empfang. Heger blickte in seiner Festrede auf die Historie der Harmonikafreunde zurück, die sich 1936 im Nebenzimmer des Linkenheimer Gasthofs „Zum Grünen Baum“ gründeten. Revolutionäre seien die Gründungsmitglieder in gewissem Sinne gewesen, betonte Heger: „Die Harmonika war ein neuartiges, modernes Instrument, die Vorbehalte folglich groß.“

Das Besondere des Vereins sei die Tatsache, dass er sich, abgesehen von den Kriegsjahren, stets im Aufschwung befand. „Und unsere Mitglieder sind treu“, so Heger. „Heute unterstützen uns immerhin noch vier Mitglieder, die in den Nachkriegsjahren dem Verein beitraten.“ Heger stellte in seiner Rede besonders die Leistungen seiner Vorgänger heraus: „Jeder Einzelne von ihnen hat das Vereinsschiff gut gesteuert und die Harmonikafreunde auf seine Art und Weise geprägt.“

Bürgermeister Günther Johs verwies in seinem Grußwort auf die ganz besondere Struktur des Vereins. „Man hat das Gefühl, dass es sich hier eher um eine Familie denn einen Verein handelt“, sagte er. „Es herrscht ein außerordentlicher Zusammenhalt, den man gerade in der heutigen Zeit loben muss.“ Für die Gemeinde seien die Harmonikafreunde stets ein wichtiger Pfeiler des kulturellen Lebens gewesen. „Sie waren immer da, wenn man sie um musikalische Unterstützung bat, und haben mit ihren Konzerten wichtige Akzente gesetzt“, so Johs, der auch die Jugendarbeit der Harmonikafreunde in deren angegliederter Musikschule „musicus“ würdigte. „Hier wird eine Menge Zeit und Energie in die musikalische Ausbildung junger Menschen investiert.“

Gerhard Girrbach, Bezirksvorsitzender des Deutschen Harmonika-Verbands, gratulierte Manfred Heger und seinen Vereinskameraden ebenfalls zu ihrem 75-jährigen Bestehen und überreichte die Jubiläumsurkunde des Verbands. „Wir wünschen uns solche Vereine wie diesen hier“, so Girrbach. „Vereine, in denen sich etwas bewegt, in denen gute Jugendarbeit, Ausbildung und Orchesterarbeit betrieben wird, und deren Konzerte stets gut besucht sind. Bei den Harmonikafreunden werden die Zeichen der Zeit stets erkannt und man stellt sich immer wieder neuen Herausforderungen.“

Die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen werden im Februar mit einem Ehrenabend fortgesetzt. Außerdem stehen in diesem Jahr noch verschiedene Konzerte sowie ein Tag der offenen Tür auf dem Programm.

